Abonnements: "

Monatlich 85 Pjennig einschließlich Trügerlahn; durch die Post dezogen dei Seldstabholung vierteljährlich Wart 2.55, monatlich 85 Pjennig. Erfdeint an allen Bodentagen nadmittacs.

Telegramm-Albreffe; Boltsftimme, Frantfurtmein". Telephon-Unichluß: Emt Banja 7435, 7436, 7437.

Dolfsstimme

- Inferale: ---

Die Sgefpalt, Beitzeile toftel ib Pfg, bei Weberholung Rabatt nach Tarif. Inserate für die fallige Rurnmer muffen bis abende 8 Uhr in der Cz-pedition Wiesbaden aufgegeben fein. Schluß der Inseratenannahme in Frantfurt a. IR. borm. 9 Uhr.

Union-Dructett u. Berlogsanftalt, G. m. b. B., Frantfurt a. M. (nicht "Bollegiimine" abrefflerenh

Sozialdemokratisches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingan, Tahntal, Westerwald

Berantwortlich für Bolitit und Allgemeines: Dr. Dag Quard, fitt ben übrigen Teil: Buftab Dammer, beibe in Frantfurt a. IR.

Separat=Musgabe für Biesbaben Rebaltion, Berlag und Saupt-Expedition: Grankfurt am Main, Großer hirfdgraben 11. Rebaltionsburo: Welleiger. 49, Telephon 1026 - Expedition: Bleichftr. 9, Telephon 3715. Berantwortlich für ben Injeratentell: Beorg Rajet .-Berlag und Drud: Union-Drudere i unb Bertage. anftalt, G. m. b. D., famtlid in franffurt am Main.

Nummer 155

Mittwoch den 5. Juli 1916

27. Jahrgang

Deutsche Rückstöße im Westen.

Russischer Rückzug in Südpersien.

Deutschland und die Dereinigten Staaten.

Gelten waren bisher die Stimmen in Deutschland, die über ben berechtigten Groll gegen das amerikanische Munitionsgeschaft binaus die wirticaftlichen Grunde des amerifanischen Berhaltens zu erkennen und flarzulegen fuchten. Im Radrichtenblatt ber Bereinigung gur Forderung deuticher Wirtichaftsintereffen im Ausland, "Dentider Dienft", verfucht jest Sandelstammerinnbifus Dr. Arthur Suman

Bobl fein Land der Welt ift nach ibm in fo rudfichtelofer Beife darauf bedacht gewesen, fich feinen Binnenmarkt gu ficern und zu erhalten, wie gerade die Bereinigten Staaten von Amerika. Gie find icon feit Schrzehnten bas invilde Beifpiel zielbewußter Förderung ibrer famtlichen inländiiden Erwerbszweige gewesen. Dicies große Reich befindet fich auch infolge feines Reichtums an Bodenichaten ber berichiedenften Art, weiter infolge ber großen, oftmals bis gur Rudfichts. und felbft Gewiffenslofigfeit gebenden Tatfraft feiner Bevölkerung, fowie infolge außerft günftiger flimatiider Berbaltniffe in der denkbar bevorzugtesten wirtschaft-lichen Lage. Man hat ichon seit Nabrzehnten das durchgrei-sendste Sochichutzollsustem ausgebildet, man bat weiter durch ein Bertzollinftem, welches auf bas Coarfite gebondbabt wird, Die Ginfuhr auswartiger Babrifate möglichft gurudgebalten, und man bat endlich eine bochitebende und auf besahlte Arbeitericaft großgesogen, welche fich allerdings bis jest in ber Sauptfache nur bagu eignet, in benienigen Betrisben tätig au sein, in welchen die moschinelle Kraft ben Musichlag gibt. Co werden Brodufte, wie z. B. Maichinen, Lofo-mobile, Automobile, Fabrrader, Schube, Leber und andere Industrieerzeugnisse, gum Teil in ungeheueren Maffen, von dort auf den Beltmarft geworfen, und es wird bierdurch goblreichen Ländern eine febr fattvere Ronfurreng bereitet. Das gur bodiften Entwidlung gelangte amerifaniide Rartell. Syndifats- und Truftweien beberricht ben inländifden Marti jum weitaus größten Teil und ift imftande, feinen Ueberfduß bermaßen billig nach dem Austande zu verkaufen, daß biergegen oftmals nicht einmal felbit ftarfe Bolle ber onderen Stanten einen wirffomen Coupaell gewähren fonnen.

Rüten fo die Bereinigten Ctaaten von Amerifa ihre fo bevorzugte wirtichaftliche Machtstellung auf ber einen Geite auf bas Entichiedenfte ans, fo ift ibnen auf ber anderen Geite jede ernstliche Konfurrenz außerft unangenehm. Als febr ernft gu nehmender Ronfurrent auf dem Weltmartt und gum Teil auch auf dem inneren omerifanischen Martte, ift in den letten Jahrzehnten in ftondigem Dage Deutschland groß geworden. Berzeichnete doch Deutschland in dem letten normalen Sandelsjahre por Ausbruch des Beltfrieges, nämlich im Jahre 1913, eine Gefamtansfuhr bon annabernd 10 Milliarden 900 Millionen Mart gegenüber etwas über 51/2 Milliarden Mart im Jahre 1904, mabrend bie Bereinigten Staaten bon Amerifa im Nabre 1913 eine Gefamtausfiebr von etwa 10 Milliorden 350 Millionen Mark cegeniiber 6 Milliogden 135 Millionen Marf im Sabre 1904 pu verzeichnen hatten. Es war alfo, trokdem Amerika feine inneren Broduftionsfrafte und damit die Möglichkeit der Ausfuhr auf ben Beltmartt burd außerften Schutt auf bas midfichtslofefte geforbert hatte, boch bie Ansfuhr des gegeniiber den Bereinigten Staaten fo ffeinen Teutidlands bebeutend ichneller und fraftiger geftiegen, als Diejenige ber Bereinigten Stagten bon Amerifa. Sa, es war fogar Deutschland in ber Lage geweien, den Bereinigten Stoaten auf bem inneren Marft in einer Angahl von wichtigen Industriegriifeln, wie der Spesielmoidinen, der demilden und pharmozentifden Erzengniffe, fotvie Farben und Farbwaren, bedeutende Ronfperen; au moden, woan noch eine aum Teil anferordentlich ftarfe beutiche Ginfubr in Artifeln wie: Porgellen, Glas, Spieltroren, Waren aus Gifen und Blech, Tontearen, Formeifen, Rellftoff (Bellulofe). Podrobier ufm. fanten. Rebenbei fei bier bemerft, daß Großbritonnien im Jahre 1913 eine Gefamiausfuhr bon nabezu 13 Milliarden Mart gegenfiber etwas über 714 Milliorden Mart im Jahre 1904 an verzeichnen batte, alfo auch die Ausfuhr diefes erften Belthandels. reiches in beträchtlich geringerem Mage geftiegen ift, ale bieienige Deutschlands, während die Einfuhr gablreicher deutider Artifel noch England fortgefeht augenommen bat.

Es durfte alfo die Amerifaner bei Anshruch des Rrieges ungefahr dasselbe Gefühl beierlt haben, wie die Englander, namlich der Bunich, die auf deutschem Meift, beutscher Ausdamer. Gemillenboftigfeit und Wiffenicoft gegründete icharfe den Mie Ronturreng auf dem Weltmarfte noch Möglichkeit gu beltigen, ober wenigstens nicht mehr ftarfer werben gu

laffen. Die Berren der großen amerikanischen Trufts, welche durch ibre ungebeueren Geldmittel bie amerifanische Politif in hobem Grade beherrichen, werden fich wohl nach ben großen deutschen Erfolgen au Anfang bes Beltfrieges gefagt haben, io burfe es nicht weiter geben: Deutschland wurde als ichneller und unbeftrittener Sieger im Beltfriege noch in fteigenbem Mage unliebiamer Ronfurrent merben.

Dagu formmen die infolge der Abstammung und Gemeinichaft ber Sprace, ber Gefühlbrichtung und Literatur bestebenden verwandticaftlichen Gefühle der Amerikaner mit dem englischen Muttervolke. Beftand an fich icon ein gemiffer Gogenfat zu beutidem Befen und beutider Dentungsaut, to bat eine ruckfichtslos verbetende Tätigfeit einer faufliden und bestodienen Breffe in Amerike weiter ihr Bestell getan, um Deutichland möglichft unbeliebt zu mochen. Der Boden für dicie Totigleit war infofern gut vorbereitet, ale leider bon feiten Deutschlands wenig Gewicht auf eine gute Bertretung unferer Birtidafts. und fonftigen Intereffen im Auslande gelegt worden war.

Fügt man dem allen nun noch den außerordentlich ftark ausgeprägten Erwerbsfim, des amerifanischen Bolfes bingu, fo wird das Borgeben der Amerikaner mabrend bes Weltfrieges jugunften unferer Gegner immer verftanblicher, Satte doch felbftverftändlich auch das amgritanifde Wirtidofisleben unter ben Greigniffen bes Weltfrieges teiftweife leiben, fodah die fich nunmehr neubietenden Arbeitsgelegen-beiten burch Lieferung bon Kriegsmateriol oller Art an unfere Gegner mit Gifer aufgegriffen murben. Es ift ober durchous nicht undenffar, daß von seiten amerikanischer Induftrieller au gleider Beit, wenn dies nicht durch bie Abfrerrung Deutschlands unmöglich gemacht worden were, auch uns und unferen Berblindeten Rriegsmaterial geliefert worden mare. Damit foll aber nicht etwa gefagt fein, bag in biefer Begiebung die Amerifaner einzig dafteben murben; im Gegenteil wird es eine grobere Angabl induftriell ftarf entwidelter Wolfer geben melde im gleichen Foll dos Gleiche

Mus bem Gesacten geht bervor, daß die fleigende Ronfurreng Deutschlande, ein gewiffes Aufammengehörigfeits gefühl ber Amerifaner mit ben Englandern und die bei einem ftarf induftriell entwidelten Bolle leicht verftanbliche Er werbsfucht gu der Stellungnahme ber Amerifaner gegenfiber Deutichland im gegenwärtigen Weltfriege grifibrt haben, daß man fic alfo in Teutichland davor buten muß, die Stellungnahme ber Bereinigten Stoaten lediglich vom Gefühlspunkt aus zu betrochten. In diesem Kriege, wo Intereffen bort aufeinander ftoben, bleibt wirflich für Gefühls regungen nur wenig Blat, und es muß auch die fünftige cegenseitige Stellung Deutschlands und ber Bereinigten Staaten bon Diefen Goffiftammfr aus betrachtet merben. Bir muffen baran benten, baf bie Bereinigten Steaten trob ber amerifanifden Bobidutroffnolitif mie oben bereit? bargelegt, für und ein bedeutendes Abfahoebiet barftellen und auch in Bufunft fein werben, mabrent umgefehrt bie Ber-Binioten Staaten eine auferordentlich ftorte Ausfuhr bon Artifeln, wie befondere Maurmpolle, Aubfer und Blei, aber nuch Getreibe ber veridiebenften Art, vornehmlich Beigen, nach Deutschland bergeichnen. Rimmt man dagn noch die bebeutenden amerifanischen Ausfuhrziffern an anderen Sandmirticoftlicen Breduften fomie in ben veridriebenften Bolgarten, Betten und Celen, Säuten, Darmen und en Maidinen wie bornehmlich Metallbearbeitungs. Mab. und Rab. maidinen, sowie Motorfabrzengen, so weiden fich auch die Amerifaner nicht der Anficht verfclieben, daß ber beutiche Martt bon hober Bebeutung für fie ift.

Bei ber Art und Beife rudfichtslofen handelspolitifden Borgebens der Bereinigten Staaten von Amerifa, wie wir fie während ber letten Jahrsehnte erlebt baben, wird es offerdings äußerst angebracht fein, daß fich auch Deutschland als möglichft ftarfer wirticaftlicher Machtfafter ben Bereinigten Staaten von Amerifa gegenfiberftellen fann. wohl am besten dadurch möglich sein, daß die schon lang ge-plante Schaffung des mitteleuroväischen Birtschaftsgebiete nummehr in der oder jener Form gur Wirflickeit wird. Bollpolitische Berhandlungen Deutschlands, welche fich neben unserer eignen Dacht noch auf ein berartiges weiteres Birtschaftsgebiet ftiligen konnen, werden sewohl den Amerikanern, wie auch unferen jetigen Gegnern im Beltfriege gegenüber gweifellos von nicht au unterschätenbem Ruben fein.

Auf jeden Fall ift es zu begrüßen, daß mabrend des Weltfrieges ein Bruch mit den Bereinigten Staaten von Amerika bat vermieden werden konnen, was hoffentlich auch fünftighin der Fall fein wird.

Der geftrige Tagesbericht.

Bieberhalt, meil nur in einem Teil ber geftrigen Auflage enthalten.)

Großes Sauptquartier, 4. Juli. (B. B. Amtlid.)

Weitlicher Kriegsichauplas.

Bahrend nordlich bes Un ere . Ba des ber Beind feine Angriffe nicht wiederholte, feute er ftarfe Grafte gwifden Anere und Comme gegen die Front Th i epwal - La Boifje Ile & Balbden bon Damen, füblich ber Comme gegen bie Linie Berleux. Bellon an. Dem hoben Ginias an Meniden entiprachen feine Berlufte in anferem Artillerie-und Aufanteriefener. Die Anariffe find überall abgefdianen. Um ben Befit bee Dorfes Sarbe cou et (norblich ber Comme) murbe erbittert gefampft, bie bert eingebrungenen Aranjofen find hinausgeworfen.

Aordofflich von Ppern, westlich von La Baffec, und in Gegend füdweftlich von Lens murben örtliche feindliche Borfiofte, oft lich ber Daas fraftige Gegenangriffe gegen Dohe Batterie" von Damlo up glatt abgewiefen.

Die wiederholten amtlichen frangofficen Mitteilungen über die Suideroberung bes Wertes Ih ian mont und ber Batterie bon Dom loup find ebenfolde Babeln, wie die Ungaben über Gefaugenengablen bei ben Greigniffen an ber

Deutsche Batronillen brachen öftlich und fubofilich ben Armentieres in Die englischen Erfundungenbeilungen bei Cebruede (westlich bon Mulhaufen) in bie frangofifden Gtellungen ein; bier wurben 1 Offigier und 60 Jager gefangen

Reun feindliche Glieger murben abgefcoffen, batton funt im Lufifampf ohne eigenen Berluft, bier burch Mbruchrieuer. Geche ber außer Gefecht gefehten Mungenge find in unferer Sand

Defflicher Kriegsichauplas.

heeresgruppe des Ceneralfeldmarfhalls D. Bindenburg 3m Anfchlufe an Die vielfach gefteigerte Feuertatigfeit baben bie Ruffen abende und nachts auf ber Gront Da. rech Stellen angegriffen, mit erheblichen Straften beiberfeite bon Smorgon bei Bognese (morboftlich von

Bir em o) and bei Gloitowidtidis nia ffibofilich pon Bifchnem). Gie haben feine Borteile errungen, mohl aber ichmere Berlufte erlitten.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalle Dring Leopold von Bavern.

Die fraftigen Wegen ft ofe unferer Truppen haben an ben Stellen, wo es ben Ruffen gelungen war, anfänglich Frottidritte au maden, burdweg jum Grfolge geführt. In Gefangenen murben bierbei 13 Offiziere und 1883 Mann einer

heeresgruppe des Benerals von finfingen.

And geftern marfen fich bie Muffen mit farfen. gum Zeil nen berangeeilien Trubpen unferem Borbringen in Maffen enigegen. Gie murben geich lagen. Unfer Angriff at wann weiter Boben.

Armee des Generale Grafen von Bothmee.

Cabbillid von Ilnmacs haben unjere Truppen is idnellem fortidreiten bie Ruffen in über 20 Rilometer Frontbreite und bie über 10 Ritometer Tiefe gurudgebrangt.

Balkan-Kriegsichauplat.

Reine mefentlichen Greigniffe.

Oberfie Deeres leiture

Die Schlacht an der Somme.

Giang bentlich ergeben fich nunmehr aus ben Melbungen unferes Camptquartiere wie ber gegnerifchen Deeresleitungen amei Oberationgrichtungen, in benen Englander und Frangofen auf bie weftliche Ausbuchtung umferer front on ber Contrue borneben.

Morblich ber Comme richten fich die englischen anftrengungen bon Albert ber auf bie Borgegenb bon Babaune, of all Strofenfremungapimit eing in ber Ditte unferer torigen Getbefestigungen liegt. Dier haben fie am Cambiag im ersten An-finem bie Borfer Fricourt. Mamet und Montaubor genomment und fichen nun nordweftlich derbon Die Orifcaften Obillers und za Boiffelles in ihren Befih gu bringer.

ba ber erfte Erfolg viel zu geringfügig ift, unsere Truppen fich | Lapferteit bedient werden fund oft in ben Ruden ber unverfichtig ftarf und fest gleich bor ben neuen englischen Stellungen eingenistet find und bon bott aus immer neue Borftoge gegen ben fleinen Gefandegewinn bes Gegners machen. Unfere Truppen balten bort die Linie Thiepraf-La Boiffelles-Balbchen bon Ramet, find affo bem "etobemben" Gegner feibit in feinen erften Borftogitationen febr bicht auf ben Saden. Dag es jo fieht, muß bie neuefte Deldung aus dem englischen Sauptquartier bom 4. Juli mit folgenden Worten gugeben: "Der Feind, ber burch gabireiche Bataillone berstärft wurde, die von anderen Teilen der Front herongezogen worden find, fabrt fort, unferen Truppen an allen Buntten febe hattnädigen Wiberftand zu leiften. Während ber Racht fam es in ber Rachbarichaft bon La Boiffelle gu erbitterten Ranufer. Unfere Truppen tampfen mit großer Tapferfeit gegen wuchtige Angriffe bes Feindes, ber einen fleinen Teil bes Berteidigungs. merfes fudlich bes Dorfes guruderoberte. unterm 3. Juli geftand ber englische Beeresbericht ein: . Sublich von Thiepval nabmen und feindliche Gegenangriffe einen Teil der Stellungen ab, die wir zu Beginn des Margens erobert hatten Der britifche Borftog ift alfo bereits an einigen Bunften gurud. gebenngt. Ebenfo wird bas bon ben Englandern befehte Mon. taubon hart von unferen Truppen bedrangt. Die Gefangenensall, die die Englander bier gemacht haben wollen, bleibt mit 4300 Mann nach wie vor mähig.

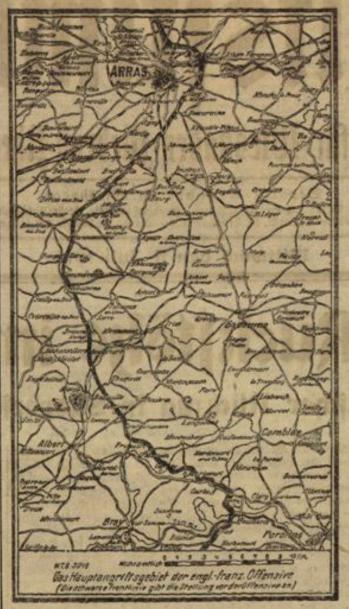
Auf ber zweiten gegnerifchen Operationsrichtung führeftlich bon Beronne, bas bort den Mittelpunft unferer Aufftellung bilbet, fampfen die Frangosen ebenfalls Tag und Racht mit außerordentlicher Tapferfeit. Dier bat befanntlich ber frangofifche Borftog bon Camstag namentlich nordlich ber Comme gewirft und une einige Orifchaften, wie Eurlu und Sanderourt geloftet. Aus bem lettern Dorf find die Gegner nach bem geftrigen beutschen Betresbericht fchen wieber binausgeworfen. Dafür berbeppelte ber Feind offenbar feine Angriffe fublich ber Comme und will bas Dorf genillieres fowie "nach einem glangenden Cturm Affervilliers genommen haben, bon dem er behauptet, bas es der machtige Mittelpunft ber deutschen Berteidigungsanlage fei. Gublid bon Affervilliers wollen die Frangofen die gweite beniiche Stellung bis in die Nabe von Entrees genommen und dann über bie zweite beutsche Stellung Buscoure ofilich Benillieres und Alencourt erobert haben. Un Diefer Stelle erreiche bas eroberie Gelande eine Tiefe von funf Rilometern. Die Babi ber beutschen Gefengenen foll bier 8000 betragen. Als fablichften Gewinn bergeidnen bier Die Frangofen ber Ort Gftroca an ber Landftrafe nach Amiens. Der beutsche Beeresbericht meldete gestern über bie Rämpfe in diefer Gegend nichts. Es sieht wohl zu erwarten, bei er beute auf fie eingeben und farftellen wirb, inwieweit es fich um im Gange befindliche ober abgeschloffene Rampfbandlungen auf beiben Beiten banbelt. Die Gefangenenangabe ber Frangofen begeidnet er bereits ale Gabeln.

Der heute vormittag eingetroffene neuefie Bericht bes britischen Sauptquartiers lautet: "Schwere Gewitter und Regenguffe ftorten einigermaßen die Offenfibe, und die Lage fublich bom Ancre-Bach blieb im allgemeinen unverändert. Die Kampfhandlungen während des Tages bestanden hauptfachlich in fleineren örtlichen Unternehmungen zu dem Iwede, das genommene Gelände zu behaupten. Die Gesamizahl der Gesangenen übersteigt 5000." Damit ist ereits ein gewiffer Stillftand ber englifden Offenfibe augegeben.

Die Starte Der Dentichen.

London, 4. Juli. (B. B.) Meldung des Meuterichen Bureaus: Die Zeitungsberichtersteter im britischen Hauptquartier melden, das die Schwierigteiter im britischen Hauptquartier melden, das die Schwierigkeiten, auf die die Nerdündeten bei der Offensibe stohen, dreierlei Art sind. Sie seden sich Lodden bon Laufgraben und mehreren hintereinander gelegenen Reihen bon Berschanzungen und Dörfern gegenüber, die durch Laufgraben miteinember berburden sind. Um die Dörfer zu erreichen, die in der ciramber berburden sind. Um die Dörfer zu erreichen, die in versätzte Blähe mit tiesen unterirdischen Gängen und Untertänden verändert sind, musten die Angreiser Laufgravenreihen erobern, die von Woschinengewehren, die die zum lebten Augenville verdorgen gebeiten waren, destricken wurden. Da die alten Laufgrähen dem Erdboden gleich gemacht sind, müssen die vorrüsenden Truppen intwer neue Laufgrähen anlegen. Der Prozentsah der Leichverwundeten soll sehe doch sein und ungefähe dier Vünstel der Gesontzahl der Vorgen. Trop der Bollommenheit, mit der die artikeritische Vorbreitung durchgesührt worden war, ist as dorgesommen, daß Stadeldraboersperrungen wie durch ein Bunder vor Arstitung beinheit blieben. In diesen Eiellen datten die Angreiser die geößten Vorlieben. Die Deutschen beidenen sich zur Verteidigung weist der Rachinengewehre, die aus Erdböhlen berdorgebracht, mit geoßter

erfritemenben Englander twirfen, wie an anderer Stelle pom Gegner felbit berichtet wirb. Reb.)



Gin neutrales Urteil.

Cherit Egli befpricht in ben "Bafeler Radieidien" Die Inlange der englisch-franzofischen Offenside. Er ist der Meinung, das die Deutschen binter dem Kanupfabichnitt zwischen der Comme und dem Meere noch eine gange Angahl von Reserbedivisionen bestehen bie in Toronto. tin bebeutet etwas für ben Fortgang ber Operationen, und bis man auf die in der Bobas Deposche vont 8. Juli angegebene Beife an die französisch-belgische Grenze gelangen fann, dürfte es nach ben diediatrigen Erfahrungen wiederum Frühlfug werden. Ebenso-wenig diefte es auf diese Seise möglich sein, den deutschen Wider-stand zum Ausammenbruch zu bringen. Aus den disherigen Er-eignissen geht aber keineswegs hervor, das der englisch-französische Angriss auf diese Frank beschräuft bleibt. Es ist segar nicht unmahrideinlid, daß ber Sauptangriff an anderer Stelle beabfidligt ift, aber erft losbrechen wird, wenn die englischfrangösische Heerführung zu erkennen glaubt, daß die deutschen Reserven an der jeht bedrohten Stelle eingesetzt worden find. Das

ist auch desmegen zu ermarten, weil der jetige Angrissarum in keinem Berhältnis zu der Größe des englischen Williamenheeres steht, auch wenn in London die Absicht besieden sollte, eine statte Armee für alle Fälle in Reserve zu dehalten. Die gegenwärtige Lage der Zentralmächte dars keineswegs leicht genommen werden, troubem sie gewiß nicht schwieriger ist, als sie in diesem Ariege schon mehrere Male war. Durte Kam pie sind in den nächsten Bechen auf allen Briegojdvauplaten gu ermarten."

Die gegnerifden Beerführer.

Londoner Blatter berichten, bag ber frangofifche General Toch gufammen mit bem britifden Coerfommanbierenben Sata bie jebige Offenfibe borbereitet babe. Die beiben angreifenben fransoliichen Seeresgruppen fieben unter dem Kommando der Generale Sotain und Fanolle. In der Champagne hat General Gourad den Oberbesekl.

Englifche Berlufte.

Rach Londoner Weldungen wurde im englischen Unierbause mitgeteilt, daß es dis zum 1. August d. I. in England ungesahr 60000 Kriegerwithen und nicht weniger als 150000 Kriegswaisen geben wird. Dobei ist zu beachten, daß der größte Teil ber britifden Golbaten unverheiratet ift.

Befterreichisch-ungarifder Tagesbericht.

Bien, 4. Juli. (28. B.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Ariegsichauplag.

In der Bn to win a wiefen unfere Truppen vereinzelte ruffifde Bpritone ab.

Bei Rolomen mird mit unberminderter Deftigfeit meiter gefampft. Die non ben Ruffen im Befren ber Stabt geführten Angriffe brangen nicht burch. 3m Norden, füdöftlich bon Elumacz, fchritten beutiche und öfterreichtichungarifche Truppen erfolgreich vorwarts.

In Bolbunien berinchte ber Geind unfer Bordringen burd Maffenangriffe aufzuhalten; er wurde überall unter idmeren Berluften gurudgeichlagen.

Italienifcher Kriegsschauplag.

Unfere Gront amifden bem Meere und bem Monte Dei Buft ftand abends und bie gange Nacht unter bem ftart. ften Geidutfener und murbe nnaufhörlich angegriffen. Die heftigiten Anftrengungen des Geindes richteten fich Diesmal gegen ben Ruden öftlich von Donfaleune, ben unfere braben Landfturmtruppen gegen fieben Angriffe bollftandig behaupteten. Borftofe ber Staliener gegen unfere Stellungen bei Bagni, am Monte Cofid und oftlich von Celg murben gleichfalls jum Teil im Sandgemenge abgemiefen. Bor bem Monte Can Michele berhinderte icon unfer Ge-

fdintefeuer bas Borgeben ber feindlichen Infanterie. Rurblich bes Cuganertales icheiterten Angriffe ber Italiener gegen unfere Stellungen am oberen Dafo-Bad, auch nordlich bes oberen Bofinatales ichlugen unfere Truppen mehrere ftarte Borftoge bes Gegnere gurud,

Geftern wurden 177 Italiener gefangen genommen. Oberleutnant Johann Foind hat fein brittes feindliches Fluggeng abgefdjoffen.

Südöftlicher Kriegsichauplat.

Unberanbert.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs: b. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Geheimfigung des frangöfischen Senats. .

Genf, 5. Juli. (D. D. B.) Die Geheimfibung bes frangofi-ichen Senats wird 3 hochitens 4 Tage bauern. Bur Babrung bes Webeimmiffes find bie gleichen Bortebrungen getroffen worden wie dei der Geheimstung der Kanmer. Clemencenn soll die Absicht haben, in der Geheimstung von der Regierung die amt-liche Bekannigabe der gesamten bisherigen jranzösischen Berlinfte

Genf, 5. Juli. (D. D. B.) Im Berlaufe der Geheimfibung bas jeangofischen Senats foll seigestellt merden, ob die parla-mentarische Beerestontroll. außer Berdun auch andere Absanitte der Front, namentlich die Comme-Gegend zu

umfaffen babe.

Kleines Senilleton. Kiriden und Erdbeeren.

Aus dem Westen ichreibt uns ein Feldgrauer: Das Alter mocht nicht findisch, wie man glaubt; es findet uns nur noch als mabre Rinder — beifit's im Fauft. Wer gesehen batte, welche Freude den alten Landsturm-Lapergreifen beute nocht eine Sandboll Kiriden und Erdbeeren bereitet bat, migt's unterschreiben. Ja freilich, es maren feine gewöhnlichen Kirichen; nein, Frankfurter Kirschen find teine gewöhnlichen Früchte! Gin "Urlauber" batte fie aus meinem Gartden mitgebracht, und als wir den Deffel der Biichfe öffneten, da ftromte uns der Heimatsduft entgegen, und als wir fie berichludten, da ruifdite uns ein Stud Groß-Frantfurt, ein Stud bom größeren Deutichland durch ben Schlund. Gepriefen feift du "Rlein-Baris", auch Beddernheim genannt, für die Guge deiner Ririden!

Das weltferne Reft, in dem wir eben fiten, bat ja ouch viele Ririchbaume, aber die Ralte, die wir bisber hatten, lieg fie nicht zur Reife tommen. Bu Bfingften noch war's fo falt, daß die Boften in Mänteln aufzogen und auf der Wochtitube hatten wir im offenen Ramin mit 2 Meter langen Scheiten ein Fenerchen gemacht wie im diciften Binter. Zwei warm: Tage in ber letten Boche - jest regnet es wieder, wie mit Scheffeln; wenn der Simmel in Rordfrankreich einmal gu weinen anfängt, bort er fo bald nicht mehr auf. Co mar's im borigen Johre auch. Da faulen die Kirichen und Erdbeeren, ftatt zu reifen. Und wenn mei liewe Fraa im "ausgehungerte Tentschland" nicht wäre, wir hätten den Sommeransang wieber ohne die erften Commerfruchte begeben muffen,

Und wie bat's den Boften geschmedt, was haben die Kerle gefchiecht. Paul, unfer Urberliner, behauptete zwar, nirgendwo auf der Belt wüchsen fo viele und icone Ririchen als in "Baalin", und unfer Radfahrer aus Reuß füngerer Linie meinte, das wär' noch "gor nischt" gegen "das scheene Obst in Thieringen". Aber was belfen einem die iconen Dach-Lauben des Nordens, wenn man fie nicht friegt? Da find mir die Spahen bon der Mainlinie in der Hand doch lieber. Und mit Recht formte ein anderer Frankfurter, die Sand boll Rerichelern, entgegnen: Jo, ower jo beriehmt, wie unfer Obft is doch läans im Land. Singt mer net in gang Deutschland:

Stomm' Starlindse, former', mer wolle nach Sed bad geh', do is fo wunneridee ---Und marum? Beil's bo die viele icheene Obitbaum' gibt!

Beinahe maren wir noch "bintereinanner femme" über bie Ergiebigfeit bes Obitbaues in den verschiedenen beutiden Baterlandern. Aber eine freundliche Ginladung, nunmehr es idilug gerade 12 Uhr Mitternacht auf unferer und 10 Uhr auf einer Frangojemitt, fo weit find wir auseinandergefommen - bem Reft ber Früchte ben Reft gu geben, beseitigte bald die partifulariftischen Differenzen und ichaffte wieder - friedlich fauende, ichmasenbe Kinder. Denn wenn mer uns auch ftreiten, wir konn' uns doch gut leiden. Und wenn einer ein Bafeiden friegt, bann beift's gewöhnlich: "Amalia für bie gange Banbe." Ob Raffeler Rippelpeer brin ift ober Samburger Blundern, ob Colfteiner Rafe, Durrobit aus Medlenburg, Sordinen von Bittrifchs oder "Lagwerge" aus'm bleue gandese oder "Laternder" von's Dintelmanns in Darmftadt.

gang der Landstürmer gewesen sein mag, durch der Mägen gemeinsames Tor gebt ber beste Weg gur allumfaffenden Radidrift: Aber alle Erbbeeren haben fie bod nicht gefriegt. Eine Sandeoll habe ich gerettet. Gie werden in un litre du lait pour quatre sous" perfenft. Sier foftet bie Mild nämlich nur 16 Bfennig. Schade, daß man euch nicht täglich einige Wagen voll nach Frankfurt ichiden kann!

Co vericieden auch Baterland, Lebenoweg ober Bildungs-

Die Anarchiftensamilie Reclus.

Der frangoftiche Geograph Onefime Reclus, beffen Ind tele. graphifch gemeldet wurde, war ber Bruber bes berühmteren Efifde Reclus, der ichen bor einigen Jahren gestorben ift. Wie biefer, war auch er ein hervorragender Geograph und wie dieser war er ebenfalls Anarchift, wenn er auch leine jo führende Rolle im Anarchismus gespielt bat, wie fein Bruber. Ueberhaupt war bie ganze Familie Reclus revolutionar-anarchiftisch gefinnt.

Der Bater Diefer Anarchiften-Familie war ein evangelifcher Bajtor, der ein giemlich rubelofes Leben geführt hat; er war Pfarrer en vericiebenen Orien Frankreichs, tonnte es aber nirgends lange aushalten. Er hatte eine zahlreiche Familie zu ernahren: außer einer Frau funf Cobne und mehrere Tochter. Die Gobne waren bem Alter noch: Glie, Glifer, Onefime, Armand | Gefangnis beftraft werben.

und Baul. Glifer follie wie fein Bater Bfarrer werben; er frudierte Theologie in Montauban und in Berlin, wandte fich bann aber geographifchen und biftorifden Studien gu. Rurg bor bem Staatsftreich mar er nach Baris gurudgefehrt und ba er ichon gu ber revolutionaren Partei gehörte, mußte er gleich fo vielen andera ins Exil manbern. Im Jahre 1869 ichlog er fich offen ber internationalen revolutionaren Arbeiterpartei an. Beim Ausbruch bes beutsch-frangofischen Krieges trat er in die Rationalgarde und war u. a. bei ber Berftellung bes Luftballons beteiligt, in bem Gambetta and bem belagerten Baris entwich. Wegen feiner Teilnahme an ber Rommune wurde er gur Deportation berurteilt, Die jedoch auf Burfprache berühmter Gelehrter, barunter Darwin, burch Thiers in Verbaunung verwandelt wurde. Er ging bann auf Reifen, bis bie burch Gambetta bewirfte Amneftie feine Beimtebe ermöglichte. In Gebres bei Baris vollendete er fein berühmteftes Wert . La Geographie Universelle", mandte fich ober auch gang bert Unarchiomus gu. Nach Batunins Tobe murbe er fogar gur Lettung ber Bortel berufen, und gwar burch ben Rongreg gu Freibuen in der Schweig, der gugleich "die gewaltiame Expropriation und bie Abichaffung aller Steatseinrichtungen" proffanierte. In Jahre 1892 befam er ben Lehrstuhl für Geographie an ber Freien Univerfitat Bruffel, wo er bis gu feinem Tobe latig mar. Der altefte Bruber, Glie Reclus, machte fich als Unibropologe befannt; er max ber Beier bes Ingenieurs Baul Reclus, ber in bie Affare bes Bombenwerfers Baillant verwidelt war. Enefime Reclus bat eine Reife geographifder Stubien veröffentlicht, die aber die Bebeutung ber Werfe seines Brubers nicht erreichen. Der bierte Bruber, Armand, wurde Ingenieur, ber fünfte, Baul, wurde Urgt. Auch eine ber Edweftern mar ichriftitellerifch für bie Unarchie tatig.

Die frangofifche Familie Reclus bat gue Berwirrung ber Internationalen Arbeiterbewegung also ihr redlich Teil beigetragen!

Ein Antialkoholgeset in Norwegen.

Die norwegische Regierung hat auf Anregung bes Cogialamis beidioffen, dem Barlament eine Borlage gu unterbreiten, wonach für Militarperfonen - Offigiere fowie Gemeinde - im Dienfte, ber Gebrauch von Alfcholgetranten vollständig verhoten wirb. Rach bemfelben Wefeb burfen Gifen. und Stragenbahner, fowie Mulaführer in ben lehten feche Stunden por ihrem Dienftantritt bergleichen Getrante nicht genießen. Der Ronig foll Befugnis erhalten, Juhrer und Befahungen ber Baffagierfahrzeuge unter bas Gefet gu ftellen. Uebertretungen tonnen auger mit Gelb auch mit

Ein italienifcher Friedensantrag.

Rachträglich erfährt man aus der Sitzung der italieni-ichen Kammer vom 1. Juli, die mit dem befannten Bertrauensbotum für die Regierung gegen die 45 fogialiftischen Stimmen der Fraktionsmehrheit endete, nabere Einzelbeiten über die Friedensrede des Genoffen Morgari.

Rach dem Zwischenfall Maffi, in deffen Berlauf der Kriegsminifter auf die Behauptung eines Abgeordneten, es fet vielfach ber Befehl an die Goldaten gegeben, teine Gefangenen zu machen, mit dem Ruf antwortete: "Die Liege ist eine patriotische Pflicht!", begründete Genosse Morgari einen formlichen Antrag, welcher ben Abichluß eines Baf. fenftillftandes und die Forderung eines dauern. den Friedens von Stalien verlangt. Morgari führt aus, daß es für die Italiener biel patriotischer ware, ihre unbebauten und von Malaria heimgesuchten Länder zu erlösen, die Ausbreitung des Berbrechertums zu bindern und den Analbhabetismus zu bekämbsen, flatt Felsen im Trentino und Höhlen im Karst zu erobern. Die italienischen Plane zur angeblichen Berwirklichung des Nationalitätenprinzips würden, wenn fie gelängen, viele Taufende Deutscher und Glaven unter das italienische Jody bringen. Sie erfahren überdies eine komische Anwendung, indem sich Italien griechtiche Infeln und albanefisches Gebiet aneignet und vom Abriatiichen Meere alle anderen Bölfer ausgeschloffen sehen möchte. Auch baben die Berbundeten Italiens in Irland, Beffarabien, Fimiland, Bolen und Bulgarijd-Mazedonien bewiesen, was fie bom Nationalitäterforinzib halten. Man dürfe nicht einwenden, daß ein Waffenstillstand und eine internationale Konferens jest Deutschland und Desterreich-Ungarn gugute kamen, weil fie große Bländer bestigen und ihr angebliches Berichulden des Krieges nicht gebüßt batten. Richts beweise jedoch, daß Deutschlands und Defter-reich-Ungarns Baffenglud fich nicht noch weiter beffern fonnte, und nur eine oberflächliche Beurteilung tonne Defterreich-Ungarn und hernach Deutschland für den Ausbruch des Krieges verantwortlich machen, während doch die anderen Mächte und besonders Ita-Hen mindestens ebenso angriffsweise borge-gangen sind oder den Krieg ausgedehnt haben oder ihn nicht eindähnnen wollten. namentlich Italien babe mit feiner libnicen Unternehmung die blutigen Greigniffe begonnen, die über die Balfanfriege jum europäischen Rriege geführt haben. Best, da feit zwei Jahren der Gieg von einem Schlachtfeld aum anderen wechselt und nur die weitere Aufopferung von Millionen Meniden gleichbleibt, muffe bie Silufion aufhören, durch den Rrieg die Löfung amifdenftaatlider Probleme erreiden gu tonnen. Die Regierungen muffen die Biele pragifieren, die fie erreichen wollen und die fie eber durch Bereinbarung als durch einen unabsehbaren Gieg und durch Raffenbag erreichen konnten. Aus dem Ariege werden nur die Glemente, welche die Freiheit der Bolfer bilden, befiegt bervorgeben. (Unbaltender Beifall bei den Sogialiften und vielen anderen Deputierten; mehrfeitiger Widerspruch.) Debutierter Bibordi (Coziolift) verlangte die Sicherung der fozialen Fortidritte, vie das landwirtschaftliche Proletariat zu erreichen bermochte, und wies auf die Gefahren bes übermäßigen Erfațes ber mannlichen Arbeitsfrafte in der Landwirtschaft durch weib-

Der greife Ministerpräsident Boselli erwiderte auf den Friedensabbell Worgaris mit folgender Berausforderung: Er werde die erforderliche Energie gegen alle zeigen, die das Baterland nicht lieben, und dafür zu forgen miffen, daß die Barrifaden des Bürgerfrieges nicht auf den Strafen aufgerichtet merden. Bu diesem Zwede werden auch dem Prosetariat Zugeftandniffe gemadit werden.

Diefe Drohung mit der Berwendung des Militärs gegen ben "inneren geind" mitten im Rriege ift dorafteriftifch. Gie geidnet nun Stalien ebenfo unrühmlich aus, wie England, bas bereits die Brobe auf die Schlächterei an den eigenen Burgern in Irland gemacht hat. Und das find die "Frei-beits"-Staaten, die Dentschland allein des "Ristarismus" beschuldigen! Die Heuchelei dieses "Kriegszieles" wird um so merträglicher, je dentlicher der militaristische Charafter auch der Ententestoaten und ihrer Berbundeten bervortritt. Ueberflüssig zu fagen, daß die beiden sozialistischen Mitglie-ber bes neuen ifalienischen Rabinetts, Biffolati und Bonomi. fich ju ber Bürgerfriegserflarung Bojellis in allen Spracien ausschwiegen. Das find die Rugeständniss Ariegsregierung machen muffen, ftatt daß biefe dem Broleiariat jolde madi!

Ruffifder Rudzug in Sudperfien.

Konftantinopel, 4. Juli. (B. B.) Bericht des Sauptauartiers. In Südpersien zogen sich die Russen am 28. Juni von Kossrevabad zurück. Sie zogen nachts durch Harunabod und floben eilig mit ihren Hauptfraften in Richtung auf Mabedeeht. Eine in Sarunabad bon den Ruffen gurud. geloffene ftarke Rachbut konnte fich am 29. Juni vor der kraftigen Berfolgung unferer Vorhntabteilungen nicht halten. Die Ruffen raumten Sarunabad und murden gezwungen, fich in Richtung threr Saubtstreitfrafte gurudgugieben.

Der englische "Schuty" der Meutralen.

Biederum haben die englischen hafenbehörden in Aritwall auf dem dänischen Amerikadampier "United States", der von Neuborf nach Kopenbagen subr, die gesamte 848 Säde jählende Post des jahlagnahmt.

sählende Pojt bejchlagnahmt.
Ferner jucht England die schwedischen Einfuhr an Robmaterial so zu des England der schwedischen Einfuhr an Robmaterial so zu deschränken, das die schwedischen Einfuhr an Robmaterial so zu deschränken, das die schwedischen Butteraussuhr und möglich wird, was schon zur Folge hatte, daß mehrere Wargarinesiabriken ühren Beiried einstellen mutzten. Die Lage der übrigen ist iehr kritisch, so daß man in 14 Tagen die Stillegung der ganzen Bargarinesabrisation erwarten mutz. Sogar eine Schissalit im Berte dan ARillionen Krunen, sir die die staatliche Ledensmittels sommission garantiert hat, wird von den Engländern zurückzehalten. Der leste Bersuch, die Ladungen freizubesommen, wurde in diesen Tagen gewacht. Ein schwedischer Idvosel ist nach England gereift, Tagen gemacht. Gin fcmebifder Abbofat ift nach England gereift,

um neue Berhandlungen angulnüpfen, Die liebevolle Bebandlung der neutralen Staaten und ihres Danbels burch England zeigt sich fo in immer neuen, rübrenden

Jur Blockade der Schweig

gation zur Behandlung unstrer Einfuhr. und Aussuhrverhältnisse unberrichteter Sache aus Paris zurückgelehrt ist. Die Selbsper-ständlichkeit, mit der man in Baris dieses disher negative Ergebnis ift nicht gerabe geeignet, uns über unfer Schicifal im

Winischriftsfriege zu beruhigen.
Ran hate bei uns erwertet, daß die Darlegung unserer wirtschaftlichen Situation durch so kompetente Männer, wie wir sie nach Faris entsandten, in den nusgebenden Kreisen der Entente gewisse Um de begieben gewisse gegent ift Baris entsandten, in den nochgebenden Kreisen der Entente gewisse Boreingenommendeiten beseitigen würde. Um so weniger erdant ist man daber debon, daß jeht neuerdings die Ablehuung der schweiserrischen Vorschlänge in Beris mit der Behauptung motwiert zu werden isteint, daß durch die in Jeage stehenden Konzessischen der Krieg verlängert werde und daß eine Bresche in der Bladade jeden Tag neue Menschenleben kosselsonen Borschlänge offendar um Uebertreibungen, die man dieher ebenso hinnehmen sounte, wie gewisse übertriebene Bedauptungen don der anderen Selda. Rachdem man aber durch die Berfandlungen in Veris die Gelegendeit gehoten harte, die Konzessionen und ihre möglichen Birthungen im einzelnen zu prüfen, datte man hier geglaubt, eine etwes obsessibere Würdigung unsetzer Begehren wohl erwarten zu dürfen.

Bir werden im jedigen Roment uns hüten mussen, alle Schuld für das, was kommen wird, auf die Entente zu wälzen, don der mir ja auch deute und hoffentlich weiterdin eine unerläßliche Zusuhr von Lebensmitteln und Kohioffen erhalten. Aber mit Bedauern wird man doch seitellen mußen, daß die Länder der Entente in dem deutigen peinlichen Roment, wo uns nur die Konzessischen den dentente in dem deutigen peinlichen Roment, wo uns nur die Konzessischen den keutigen peinlichen Roment, wo uns nur die Konzessischen den dem deuten Konzessischen der Konzessischen der Seiten Seiten die Lage erträßlicher gestalten können, nicht don dem flarren Rogime abgehen zu können erslären, das sie zum Ivod der Verfolgung des wirtschaftlichen Kriegsplanes eingeführt haben. Wir vermögen nicht zu glauben, daß die Entsche ab dit die Entsche uns eitwas entgegenlom müt de, ob die Entente uns eitwas entgegenlom mit de, ob den deit hätze oder nicht. Die Folge der Ablehung unserer Legehen wird den Krieg nicht verfür zen. Die Ungelegendetten, die dodurch den Frieg nicht verfür zen. Die Ungelegendetten, die dodurch den Frieg nicht verfür zen. Die Ungelegendetten, die dodurch den Frieg nicht verfür zen. Die Ungelegendetten, die dodurch den Frieg nicht verfür zen. Die Ungelegendetten, die dodurch den Frieg nicht verfür zen. Die Ungelegendetten, die dodurch den Friegendetten zugedacht sind, werden ihnen

Begehren wird den Krieg nicht berkürzen. Die Ungelegen-beiten, die bedurch den Jentrelmöcklen zugedackt sind, werden ihnen laum viel lästiger fallen, als der Schweiz selbit. Bach einem Berner Telegramm der "Frsf. Zig." dat Deu isch-land die schweizerische Regierung wissen lassen, das es auf den Standpunst seiner ersten Rote beharre; es hat aber die Heitsetung der sur Freignde seiner Baremorräte anderaumten Frist zur ische gezogen. Die schweizerischen Delegierten erhalten den Bundes-von für die sweite Konserenz im Koris neue knistentionere tot für die sweite Konfereng in Baris neue Initruffionen.

3mmer dieselben!

Aus ben Berichten eines Amfterbamer Miterbeiters miffen unfere Lefer, bag in Amfterbam und anderen großen Gtabten große Demonstrationen stattfanden, weil angeblich keine Rarioffeln gu erbalten waren, bag in Amfterdam aber auf Anftiffen ber Rartoffelbanbler die jogenannten freisogialistischen Rartoffelarbeiter jene Kartoffeln aufhielten, die burch die sozialistische Ginkaufsgenoffenchaft Dagraed angebracht werden waren. Es ließ fich bann festtellen, daß die "Telegraaj"-Gruppe es gewesen war, die ihre Hand bei ber gangen Angelegenheit im Spiel gehabt hat, um eine Stimmung gegen bie Ausfuhr nach Deutschland hervorgurufen.

Run haben die Rartoffelbouern fich genotigt gesehen, mit Streit gu broben, wenn man nicht gestatte, bag bie Salfte ber neuen Rartoffeln ausgeführt wird, was inzwischen gescheben ist, ba die Kartoffelborrate im Lande mit ber neuen Ernte rapide anwuchsen. Gin gleiches wird auch fur einige hollandische Gemufeforten berlangt, wie g. B. für Blumenfohl, ber in derartig großen Raffen auf den Marft fommt, bag die erzielten Breife nicht mehr ben Probuktionskoften entsprechen. Auch gegen die Gemusenussubr war durch allerhand Demonstrationen Stimmung gemacht worden. Es ift aber gu erwarten, bag auch für im Neberfluß porhandene Gemufeforten eine Aussuhrbewilligung gegeben wird. Unfer Amfterbamer Barteiblatt "Det Boll" melbet namlicht: "Bie wir horen, ift binnen furgem ein Beschentwurf gu erwarten, wonach Die gefamte Lebensmittelberforgung geregelt merben foll."

Befanntlich achtet die hollandische Regierung freis auf bas Gonauejte barauf, bag mir folche Mengen bon Lebensmitteln ausgeführt toerden durfen, die genau einer bestimmten Menge bon Lebensmitteln entfprechen, die im Inland gu verbleiben haben, um irgend welche Mängel in der Ernährung des Bolfes auszuschließen. Durch Die bom "Bolf' angefündigte Regelung ber Lebensmittelberforgung wird hoffentlich die Aufspeicherung von Lebensmitteln burch einige Spefnianten ein Ende nehmen und die Lebensmittelberforgung in Belland bon meiteren Störungen und ibrer politifchen Ausbeutung befreit merben.

Die falsche Zusammensehung des Kriegsernährungsamtes.

Auf ben Wunich landwirtichaftlicher Areife, ben Die Agrarier ichon in ber letten Geffion bes Reichstages ftarf unterftugten, find jest neu in den Borftand des Rriegsernab. rungeamte berufen: Graf bon ber Schulenburg-Grunthal in Grünthal (Mart) und Dekonomierat Saenger, Mitglied ber Erften Babifden Rammer, Burgermeifter in Diersheim bei Rehl. Bon ber meiteren Bugiebung bon Arbei. ter bertretern und Granen dagegen berlau. tet fein Bort! Befanntlich fist ein ganger Bertreter ber Ronfumpereine im Rriegsernabrungsamt. Geine Stimme wird jest zweimal aufgehoben durch die neu zugezogenen Agrarier. Rein Bunder, bag die Magnahmen Batodis genau fo an Salbheit leiden, wie diejenigen Delbriids. Unfere Borftande in Berlin follten diefem Difftand jest wenigftens energijd durch Borftellungen beim Reichstangler entgegen-

Bur Rartoffelnot.

Dem ftellisertretenden fommandierenden General in Stettin find in den letten Tagen seitens der Kleingrundseiter Alagen zugegnigen, die sich auf über mäßige Kartofelanforber ungen bezieben und eine Erbitterung gegen ben Großgen den dofit erfennen lassen, der gegenüber dem Kleingrundbesit geschont werde. Der Oberpräsident von Bonimern, v. Balbow, eilt hierzu folgendes mit; "Bo berattige Stimmungen gutage recten, dürften he auf die ungenügende Auflärung der Beteiligten über die Gründe und den Auflärung der Beteiligten über die Eininde und den Mahitab der jedigen hohen Anforderungen zurückzuführen sein. Die jedigen erhöhten horten Anforderungen tressen alle Landwirte des Deutschen Neiches gleichmähig. Die Rahnahme ist die zur neuen Ernte undedingt notwendig, um den Arbeitern, die in den Fabriken und auf den Bersten unter Einschaller Krässe die Kampfmittel für Heer und Warine erzeugen müssen, eine genwochde Ernährung zu Geoffen.

cine genögende Ernahrung ju schaffen."
Es wäre sehr gut, wenn die Behörden die bezeichnenden Anflagen gegen den Grofigrundbesth durch beweisfraflige Biffern widerlegen wurden!

Dermifchte Kriegsnachrichten.

durch die Entente ichreibt die "R. Jur. Bicht ohne ein Ge- Im 86. Lebendschre ift S. A. Bued, der Geschäftsführer bes fuhl ber Entfäuschung berninmt man, daß die schweizerische Dele- Zentralverbandes deutsche Industrieller, nach langer Kransheit in

Stealit dei Berlin gest ar den. Wit diesem Uniernehmerselteiär hard der alleste Bertreter des großindultrießen "derreimspause" dennidmunkles; die süngeren i la Stresemann haben doch wesensieden aus der Arbeiterbeivegung und der sozielen Geschichte hinzugelernt. Dued twar der Arbeiterbeivegung und der sozielen Geschichte hinzugelernt. Dued twar der Arbeiterbeivegung und der gozielen Geschichte har der Arbeiterbeiterbeite wie kann der Arbeiterbeiterbeite eine Rolle spielen. Aus ihnen ersuhr man von den 12000 Rarl, die Vosadowsky don den Industrießen wederte und über die er siel, sowie die Arbeiterbeiterbeiterbeiterbeiterbeiterbeiter Generaligie erdlich steinbesommen" datten. Estel war außerden unerstwegter Generalbert veröffentlicht das Geset zur Tende-rung des Vereinsgeser" veröffentlicht das Geset zur Tende-rung des Vereinsgeser" veröffentlicht das Geset zur Tende-rung des Vereinsgeser" veröffentlicht das Geset zur Tende-rung des Vereinsgeser"

rung des Bereinsgesches.

Das Berliner Tageblatt" meldet Der Kritgsberichterftaller dieses Klattes im Often, Wilhelm Degeler, ist durch
einen Schappellichuft leicht berwunde t worden.

Das Bureau Beritas gibt dem "Temps" zusolge die Berluste der Handelismarine der Alliierten im April
1916 mit 60 Schiffen und 155 594 Tonnen an.

Die Berbereitungen in Acunor? für bie neve frangofi-ich e Anleihe von hindert Rillionen Dollar find nach Reufer

Die dinefifde Rriegeflotte ftelle nach ber Momie Bremja folgende Forderungen: vollfinnbige Burchführung ber Konfeitution, Berufung des Borlamentes, Ibfepung des neuer Rabinetta.





Habe bis auf weiteres meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. med. August Weber

Mainzer Landstrasse 168. Telephonische Bestellungen vorerst Amt Hanna 899.

ift die Gleichgillig. feit der Maffen ! Genoffen! Beift die Gleichgültigen durch Derbouitung der "Vollastissure" arafektieles !

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

Telephon: 489, 490 und 6140. Bureau und Zentrallager: Göbenstrasse 17.

Unseren verehrten Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, dass wir auch in diesem Jahre die It. Statut festgesetzte Richwer gritterney in bar auszahlen.

116000 Mark

erhalten auf Grund der Umsätze unsere Mitglieder zurück.

Am 1. Juli schliesst unser 13. Geschäftsjahr. Wie alljährlich müssen an diesem Termin die Rückvergütungsscheine mit den Mitgliedsbüchern abgeliefert werden, und zwar bis spätestens 10. Juli.

Zu diesem Zwecke erhält jedes Mitglied in unseren Läden einen Umschlag, welcher genau und gewissenhaft wie nachstehendes Muster auszufüllen ist:

Mitglieds-Nr. 98 32

Name: Oskar Schulze

Wohnung Göbenstrasse 17

Verteilungsstelle Nr. 1

Einliegend:

Sparguthabenscheine a) Eigenes Geschäft b) Lieferanten

120

Das Mitgliedsbuch und die Scheine werden dann in diesem Umschlage verschlossen in einem unserer Läden gegen Quittung abgegeben. Etwaige Sonderwünsche auf Auszahlung der Rückvergütung oder Ueberschreibung usw. bitten wir beizufügen.

Der Vorstand.

W 1300

In ber Boche bom 5. bis 11. Juli find bie Reifdfarten Abschnitte Rr. 17-20 zum Einfauf von 300 gr Fleisch ober Burft gültig. Jeder einzelne Kartenabichnitt gilt mithin für eine Fleischmenge von 75 gr. Die Abschnitte 9-16 verfallen mit bem 4. Juli.

Der Bleischverlauf findet ftatt am:

Mittwoch den 5. Juli und Donnerstag den 6. Juli

a) für Botels, Anftalten ufw. an beiben Tagen bormittags pon 7-8 Uhr: b) für Brivathaushaltungen mit ben Anfangsbuchftaben:

I-L Mittwoch. porm. 8-10% Uhr . 101/1-1 madum. 3-51/2 -D Tonnerstag, borm. · 101/1-1 E-H

Für alle Berbraucher, die bis bahin die ihnen zustehende

Fleischmenge noch nicht bezogen haben, find die Berkaufsläden am Donnerstag Nachmittag von 3-6 Uhr geöffnet. Die Brotausweiskarte ift den Berkaufern auf Berlangen vormzeigen, damit fie fesistellen können, ob die Känfer zu den mahrend ber betreffenden Lageszeit jum Ginfaul jugelaffenen Runben gehören. Die Megger muffen bie Laben mahrend ber angegebenen Berkaufsftunden ftanbig geöffnet halten.

Ben Donnerstag nachmittag 6 Uhr ab bürfen bie Megger nicht abgeholte Mengen an hiefige Privathaushaltungen, Dotels ufw. oder Lazarette unter Einhaltung der festgesesten Dochstreife frei verlaufen. Eine Aussuhr dieser Fleischmengen nach außerhalb ift gemäß ber Magiftratsverordnung vom 1. Mai 1916 perboten.

Die Abschnitte 17 - 20 ber Fleischkarte gelten von Donnerstag nachmittag 6 Uhr bis Dienstag den 11. Juli einschließlich nur noch zum Bezuge von Fleischspeisen in den hiefigen

Biesbaben, ben 4. Juli 1916.

Der Magiftrat.

Gesucht:

Gin tüchtiger guberläffiger

Heizer u. Maschinist

me Ein Hilfsarbeiter Delbungen mit Beugniffen beim Rraftwert, Mainzer Str. 144.

Städt. Elektrizitätswerk.

Derordnung

Auf Grund ber Bundesratsverordnung iber ben Berfehr mit Berbrauchszuder vom 10. April 1916 (R.-G. Bl. C. 261) und der Ausführungsbeftimmungen zu diefer Berordnung vom 12. April 1916 (R. B. Bl. S. 265) merben folgende Sochftpreife für ben Berfauf an die Berbraucher feftgefest :

Bemahlener Buder aller Mrt feiner Rriftallguder 32 Pfg. "Bittoria" ober grober Rrifiallguder Sutguder (ivie) ausgewogen hutzuder im gangen but . . 5. Würfelguder

Diese höchstpreise burfen nicht überschritten werben; sie sind höchstpreise im Sinne bes Geseizes, betr. höchstpreise vom 1. August 1914 in ber Fassung vom 17. Dezember 1914 (R. B. Bl. S. 516) in Berbindung mit ben Befanntmachungen pom 23. September 1915 (R.B.Bl. S. 603) und pom 23. Märi 1916 (R. B. Bl. C. 183).

Buwiberhandlungen werden hiernach mit Gefängnis bis gu einem Jahre und mit Geldftrafe bis gu gehntaufend Mart ober mit einer Diefer Strafen beftraft; neben Befongnisftrafe fann auf Berluft ber biirgerlichen Ehrenrechte erlannt merben. Much tann wegen Unguberläffigfeit die Schliegung bes Gechaftes erfolgen.

Die Berordmung tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung

Biesbaben, ben 4. Juli 1916.

Der Magiftrat.

Bureau und Zentrallager: Göbenstrasse 17. — Telephon 490 u. 6140.

eingetroffen, die in unseren Verkaufsstellen zur Verteilung kommen.

W 1827

Der Vorstand.

Gewerkschaftshaus Wiesbaden

Wellritzstr. 49. (Zentralherberge) Billine Speifen und Getrante.

Kegelbahn und angenehme Aufenthaltsräume. Salt fic allen Freunden fomie auswärtigen Gewerficaften und Bereinen bei Ausflügen bestens empfohlen. 01030

Schuhwarenhaus.

Grosses Lager aller Sorten Schuhwaren in guter Qualität

an billigen Preisen.

Anfertigung nach Mass. — Reparaturen gut und billig.

Bernh. Schnütgen, Wellritzstr. 23. Lieferant des Konsumvereins für Wiesbaden und Umgegend.

zeit erhält jede Hansfrau

burch folgende Bandden

der Lehrmeifter.Bibliothet:

Das Einmachen ber Bemufe 25 2166. 40 Df. [343/4] Einmachen der Früchte 15 266. 20 Pf. [3] Marmeladen- und Musbereitung 15 Abb. 20 Pf. Die Fruchtsaftbereitung im Saushalte und Kleinbetrieb 24 266. 20 Pf. [345] Ernte, Aufbewahrung, Berfand bes Obstes 60 266. 40 Pf. [55/6]

Wie und woran tann ich in der Rüche fparen?

Das lehren bie Banbeben: Billige Fleifcherfageniche 20 Pf. . [320] Billige Fifchende 40 Df. [350/1] Raninchenfleifchtuche 40 Pf. [334/5] Ein Monat Arbeitertuche 20 Pf. [46] Rochtifte und Rochbeutel 20 Pf. [346] Begetarisches Rochbuch 20 Pf. [187] Pilatüche 20 Pf. [300] Berwertung Des Bonigs im Baushale [77] Bu begieben von ber

Buchhandlung Volksstimme